



Sammlung Theaterzettel

Judith

Hebbel, Friedrich

1905-11-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Montag, den 20. November 1905.

17. Vorstellung im Abonnement C.

Neueinstudiert-

JUDITH.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich Hebbel.
In Scene gesetzt von Regisseur Rudolf Schaper.

Personen:

Judith	Riza Bajor.	Daniel, stumm u. blind Assads	
Holofernes	Franz Ludwig.	Bruder	Christian Eckelmann.
Erster	Hans Ausfelder.	Samaja, Assads Freund	Hans Godeck.
Zweiter	Alexander Köckert.	Delia, Samajas Weib	Elise de Lank.
Dritter	Hugo Voisin.	Mirza, Judiths Magd	Hanna v. Rothenberg.
Ein Trabant	Georg Maudanz.	Eine Mutter	Toni Wittels.
Ein Krieger	Karl Lobertz	Erstes Weib	Emma Schönfeld.
Ein Oberpriester der Assyrer	Emil Vanderstetten.	Zweites Weib	Ida Schilling.
Ein Gesandter von Lybien	Theodor Starke.	Erster Priester	Karl Ernst.
Gesandter von Mesopotamien	Bruno Hildebrandt.	Zweiter Priester	Bruno Hildebrandt.
Achior, Hauptmann d. Moabiter	Karl Neumann-Hoditz.	Erste Wache	Felix Krause.
Erster	Hermann Röbbeling.	Zweite Wache	Karl Welde.
Zweiter	Richard Eichrodt	Erster Bürger	Richard Corvil.
Dritter	Adolf Peters.	Zweiter Bürger	Karl Lobertz.
Ephraim	Georg Köhler.		
Josua	Emil Hecht.		
Samuel	Paul Tietsch.		
sein Enkel	Gustav Kallenberger.		
Assad	Alfred Möller.		

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Gefolge der Gesandten von Lybien und Mesopotamien. Ebräische Priester und Aelteste, Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.
Die Handlung ereignete sich vor und in der Stadt Bethulien.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $\frac{3}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bzw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Zug 10²² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁶ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁶, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Dienstag, den 21. November 1905. 17. Vorstellung im Abonnement. A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.